

Arbeit & Wirtschaft

Kärnten

www.arbeit-wirtschaft.at/kaernten

© ÖCB-Verlag/Paul Sturm

MEINE STIMME
FÜR EINE STARKE AK



3. bis 12. März 2014

AK-Wahl Kärnten ab Seite 2

Interview:
Tee mit dem Präsidenten

AK-Kärnten-Präsident
Günther Goach ganz privat

3

Service:
AK-Wahl 2014

Alle Wahltermine und Informationen
in der Heftmitte

4-5

Wichtige Informationen:
Fraktionen, KandidatInnen

Vorstellung der Kolleginnen und Kollegen,
Web-Adressen und Wahlseiten

6-8

AK Kärnten – ein verlässlicher Partner!



Attraktive Förderungen

Dazu kommen noch direkte Förderungen wie das zinslose Wohnbaurdarlehen für AK-Mitglieder, der Bildungsgutschein und die Arbeitnehmerförderung des Landes, die seit heuer wieder von der AK administriert und ausbezahlt wird. Unterstützt werden PendlerInnen und jene, die sich Wohnraum schaffen oder weiterbilden möchten.

Rund 40 Prozent ihres Budgets wendet die AK Kärnten für die berufliche Weiterbildung ihrer Mitglieder auf. Jedes Jahr haben ArbeitnehmerInnen Anspruch auf einen Bildungsgutschein im Wert von 100 beziehungsweise 150 Euro. In Klagenfurt und Villach bietet die AK außerdem in öffentlichen Bibliotheken mehr als 100.000 Bücher für Leseratten an. Das digitale Angebot umfasst 15.000 Medien. AK-Mitglieder sind über die wichtigsten Themen und Serviceleistungen immer informiert. Die AK legt kostenlose Broschüren auf und gibt viermal pro Jahr eine Mitgliederzeitung heraus. Rund um die Uhr können ArbeitnehmerInnen sowie Konsumentinnen und Konsumenten Informationen von der AK-Homepage abrufen. Online-Ratgeber und interaktive Rechner helfen dabei, Zeit und Geld zu sparen. Ihre Einnahmen gibt die AK wieder zu 100 Prozent für Serviceleistungen und Förderungen zugunsten der Mitglieder aus.

kaernten.arbeiterkammer.at

Rund 200.000 Kärntnerinnen und Kärntner suchen Jahr für Jahr Rat und Hilfe bei der Arbeiterkammer Kärnten. Damit stellt die AK die größte Serviceeinrichtung für ArbeitnehmerInnen sowie Konsumentinnen und Konsumenten im Land dar. Geht es um Konflikte am Arbeitsplatz, um Aus- und Weiterbildung, Probleme mit unseriösen Geschäftemachern, Lohnsteuerfragen oder Förderungen – die AK Kärnten ist ein kompetenter und verlässlicher Partner.

200.000 Beratungen

Im Jahr 2012 hat die AK Kärnten rund 200.000 Beratungen durchgeführt, davon

78.853 allein im Arbeits- und Sozialrecht, 33.094 im Konsumentenschutz und 14.000 im Lohnsteuerservice. Diese Tätigkeit der AK ist für rund 202.000 Mitglieder auch bares Geld wert. Denn jedes Jahr holt die AK mit dem kostenlosen Rechtsschutz, der Vertretung von Firmeninsolvenzen, der Hilfe bei Pensions- und Pflegegeldansuchen, dem Konsumentenschutz und dem Lohnsteuerservice für die Kärntner ArbeitnehmerInnen zweistellige Millionenbeträge zurück, die ohne das Einschreiten der AK nicht ausgezahlt worden wären: 14,1 Millionen Euro im Jahr 2012 im Arbeitsrecht, 1,2 Millionen Euro im Konsumentenschutz und 3,2 Millionen Euro mit dem Steuerservice.



Zahlen, Daten, Fakten

	Kärnten	Österreich
Bevölkerung:	557.773	8,443.018
Beschäftigung:		
männlich:	109.161	1,846.535
weiblich:	97.931	1,618.918
Arbeitslose:		
männlich:	11.540	148.355
weiblich:	9.313	112.288
Kaufkraftindex:	96,0	100

Arbeitsmarktprofile 2012, Quelle: www.arbeitsmarktprofile.at, tinyurl.com/ojn7yfr

Die größten ArbeitgeberInnen

Amt der Kärntner Landesregierung (inkl. Landeskrankenanstalten)	6.279 Beschäftigte
Infineon Technologies	2.792 Beschäftigte
Mahle Filtersysteme Austria	1.802 Beschäftigte
ÖBB Holding AG	1.785 Beschäftigte
SPAR Österreichische Warenhandels AG	1.494 Beschäftigte



Tee mit dem AK-Präsidenten

ZUR PERSON

Günther Goach

Wurde am 4. Juli 1957 in St. Stefan/Stainz (Steiermark) geboren, ist verheiratet und Vater einer Tochter. Günther Goach besuchte die HTL Graz, Fachrichtung „Gestaltendes Metallhandwerk“, und ist Absolvent der Sozialakademie Wien/Mödling. Er war von 1976 bis 1981 bei Siemens Villach, Infineon Technologies Austria AG und Siemens München tätig. Sein großes Engagement für ArbeitnehmerInnen zeigte Goach bereits ab 1984, als er als Betriebsrat aktiv wurde. Am 30. Oktober 2002 übernahm Goach von seinem Vorgänger Josef Quantschnig das Amt des Präsidenten der Arbeiterkammer Kärnten. Bei der AK-Wahl 2004 erzielte er als Spitzenkandidat der FSG ein Ergebnis von 72 Prozent. Seit November 2004 ist er Landesvorsitzender der Gewerkschaft Metall-Textil-Nahrung, seit 2008 Landesvorsitzender der FSG Kärnten und seit 2013 Bundesfraktionsvorsitzender der PRO-GE.

A&W: Präsident Günther Goach, Kaffee oder Tee? Was trinkst du am liebsten?

Goach: Tee – zum Frühstück immer Tee und im Laufe des Tages eine Tasse Kaffee.

Wie war dein Erstkontakt zur ArbeitnehmerInnenvertretung?

Sehr früh: Mein Vater war Bergarbeiter und auch Betriebsrat. Er war mehr als 43 Jahre unter Tag. Als ich sechs, sieben Jahre alt war, gab es Streiks. Die Situation der Bergleute war immer Thema bei uns. Es gab viele Unfälle – auch mit Todesfolge. Das und viele kleine Begebenheiten haben mir schon früh klargemacht, dass die Werte der Arbeiterbewegung und der Sozialdemokratie meine Werte sind. Mein Vater war Alleinverdiener. Ich durfte dann die

HTL besuchen – da war es auch entscheidend, dass damals mit der Regierung Kreisky die Schülerfreifahrt eingeführt wurde. Ein Jahr später kamen dann die Gratis-Schulbücher, so war höhere Bildung auch für mich möglich. Eine meiner beiden Schwestern hat studiert und ist Juristin. Als ich AK-Präsident geworden bin, war mein Vater sehr stolz.

Wie arbeitest du?

Ich bin nun schon das zwölfte Jahr Präsident und habe nie die Situation nur vom Schreibtisch aus beurteilt. Mir war es immer wichtig, zu den Leuten auf ihren Arbeitsplatz zu gehen. Wir haben in Kärnten sehr viele kleine und mittlere Betriebe, wenige Großbetriebe. Da gibt es unterschiedlichste Situationen, viele Betriebe ohne Betriebsrat und viele ArbeitnehmerInnen sind leider nicht Gewerkschaftsmitglieder. Die sind auf die AK angewiesen, und wir können ihnen meistens helfen. So bekommt man einen guten Einblick in das Leben und die Sorgen der Menschen. Dass die Situation der ArbeitnehmerInnen keine rosige ist, das wissen wir. Wir versuchen unsere Politik darauf abzustellen, dort wo wir Einfluss haben, etwas zu bewegen, z.B. jetzt bei der Mietsituation.

Woher nimmst du die Kraft für deine Arbeit?

Aus dem Sport – ich bin sehr oft am Tennisplatz, betreibe aber auch Fitnessstraining. Im Winter gehe ich gerne Skifahren, wenn es die Zeit zulässt. Im Sommer radle ich häufig.

Aber Tennis ist deine große Leidenschaft?

Beim Tennis bleibe ich auch in Kontakt mit den Menschen – da wird auch politisiert, man erfährt von Sorgen und erhält durchaus auch Informationen, die in die praktische Arbeit einfließen. In unserer Arbeit – egal ob als Betriebsrat, Gewerkschaftssekretär oder Kammerpräsident – muss man beharrlich sein. Man macht viele gute Sachen, ist aber nie fertig. Beim Sport ist es auch so, dass du dich konzentrieren musst, dass du mit immer neuen Situationen fertig werden musst, dran bleiben musst. Sport ist ein Lebenselixier für mich.

Was für eine Welt wünschst du dir für deinen Enkel?

Auf alle Fälle eine Welt, die friedlich ist, und dass er in einem Umfeld aufwächst, das nicht durch Neid beherrscht ist, sondern wo Menschlichkeit eine entsprechende Rolle spielt – das ist gegenwärtig nicht überall der Fall. Wünsche muss man haben. Und man muss immer an eine bessere Welt glauben – sonst bräuchten wir unseren Job nicht machen.

Katharina Klee dankt für das Gespräch.

Haben Sie noch Fragen
an Günther Goach?
gunther.goach@akkt.n.at

Stimmen für mehr Gerechtigkeit!

Von 3. bis 12. März entscheiden die Kärntner ArbeitnehmerInnen bei der AK-Wahl über die Zusammensetzung ihrer Interessenvertretung.

Von 3. bis 12. März 2014 finden in Kärnten die Arbeiterkammerwahlen statt. Rund 160.000 Kärntner ArbeitnehmerInnen sind aufgerufen, ihre VertreterInnen in der Vollversammlung der AK zu bestimmen, mit ihrer Stimme also für mehr Gerechtigkeit zu sorgen!

Starke Vertretung

Die AK fordert die Beschäftigten in Kärnten auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Denn mit ihrer Stimme stärken sie die ArbeitnehmerInnen in ganz Kärnten. „Gerade in Zeiten wie diesen ist es besonders wichtig, dass Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen eine Vertretung haben, die sicher auf ihrer Seite steht. Deshalb sollten alle zur AK-Wahl gehen und die Interessenvertretung dadurch stärken“, richtete AK-Präsident Günther Goach einen Appell an alle Wahl-

Bei der Hauptwahlkommission sind für die Arbeiterkammerwahl 2014 in Kärnten folgende gültige Wahlvorschläge eingebracht worden:

Bezeichnung der wahlwerbenden Gruppen	ListenführerIn
Günther Goach – Sozialdemokratische GewerkschafterInnen in der AK	Günther Goach
BZÖ-Arbeitnehmer	Klaus Kotschnig
ÖAAB – Christliche GewerkschafterInnen (ÖAAB-FCG)	Dipl.-Ing. Christian Struger
Grüne und Unabhängige GewerkschafterInnen	Birgit Niederl
Freiheitliche Arbeitnehmer – FPÖ	Manfred Mischelin

berechtigten. Wahlberechtigt sind alle ArbeitnehmerInnen (auch freie DienstnehmerInnen), die am Stichtag 25. November 2013 Mitglied der AK Kärnten waren.

Wer wird gewählt?

Gewählt wird die Vollversammlung der AK Kärnten. Wählbar sind alle kammerzugehörigen ArbeitnehmerInnen, die am

Stichtag, dem 25. November 2013, das 19. Lebensjahr vollendet haben und in den letzten zwei Jahren in Österreich insgesamt mindestens sechs Monate in einem die Kammerzugehörigkeit begründenden Arbeits- bzw. Beschäftigungsverhältnis standen. Weiters muss die Wählbarkeit in den Nationalrat gegeben sein. ArbeitnehmerInnen aus den EU-Staaten bzw. Staaten, mit welchen die EU Asso-

ICH WÄHLE

Wolfgang Knes, Mondi AG



Ich gehe zur AK-Wahl, weil

es ungemein wichtig ist, die ArbeitnehmerInnen in Zeiten der Globalisierung, Arbeitszeitflexibilisierung und Gewinnmaximierung der Konzerne zu schützen. Nicht umsonst erkämpft die AK jedes Jahr mehrere Millionen Euro für die ArbeitnehmerInnen.

ICH WÄHLE

Gerhard Kuchling, Infineon Technologies



Ich gehe zur AK-Wahl, weil

eine starke Interessenvertretung heute wichtiger denn je ist. Die Lohn- und Gehaltsabhängigen brauchen eine starke Stimme, die in ihrem Namen Gerechtigkeit einfordert. Viele ArbeitnehmerInnen sollen von ihrem Stimmrecht Gebrauch brauchen.

ICH WÄHLE

Petra Thaler, Mahle Filtersysteme Austria GmbH



Ich gehe zur AK-Wahl, weil

die AK mir den bestmöglichen Arbeitsservice bietet, die AK mich in Konsumentenschutzfragen sehr gut berät, die AK für alle ArbeitnehmerInnen da ist und die AK ein ausgezeichnetes Online-Service bietet.



Das Team des AK-Wahlbüros – Petra Stuk, Wahlleiter und AK-Direktor Dr. Winfried Haider, Julia Diexer, Mag. Maximilian Turrini, die stellvertretende Wahlleiterin Mag. Brigitte Moser, Christine Perkonigg und Christian Ulbing (von links nach rechts) – sorgt für eine reibungslose Abwicklung der AK-Wahl in Kärnten.

ziierungsverträge abgeschlossen hat, besitzen ebenfalls das passive Wahlrecht.

AK-Wahlbüro

Das AK-Wahlbüro ist für die Organisation und Abwicklung zuständig. Die MitarbeiterInnen beantworten unter der Telefonnummer 050 477-2014 oder via E-Mail unter wahlbuero@akktn.at von Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 16.30 und an Freitagen von 7.30 bis 12.00 Uhr all Ihre Fragen. Ausführliche Informationen finden sich auch im Internet unter www.akwahl2014.at/ktn.

Das Wahlergebnis

Am 12. März 2014, nach Schließung der Wahllokale, werden die ungeöffneten Wahlurnen aus den Betriebsstempelungen den Zweigwahlkommissionen zum Zwecke der Auszählung übergeben. Die

Hauptwahlkommission ermittelt das Ergebnis der BriefwählerInnen und der persönlich abgegebenen Stimmen in den öffentlichen Wahllokalen. Um Mitternacht veröffentlicht der Hauptwahlkommissär das vorläufige Wahlergebnis. Am 17. März 2014 stellt die Hauptwahlkommission nach Auszählung der bis 15. März 2014 noch eingelangten Briefwahlkarten das endgültige Wahlergebnis fest und nimmt die Zuteilung der Mandate auf die einzelnen wahlwerbenden Gruppen vor.



INFO & NEWS

Die AK-Wahl in Kärnten findet von 3. bis 12. März 2014 statt. Rund 160.000 ArbeitnehmerInnen sind wahlberechtigt, sie entscheiden mit ihrer Stimme über die Zusammensetzung der aus 70 KammeramtInnen bestehenden Vollversammlung.

Wahl im Betrieb

Mit Zustimmung der Betriebsinhaberin/des Betriebsinhabers kann die Wahl direkt im Betrieb durchgeführt werden. Zu diesem Zweck legt die Hauptwahlkommission Betriebswahlstempel fest. Ein Stempel kann einen oder mehrere Betriebe umfassen und es können innerhalb eines Stempels mehrere Wahlorte und Wahlzeiten festgelegt werden. Die Stimmabgabe erfolgt im Betrieb ausschließlich persönlich. Jede/Jeder wahlberechtigte DienstnehmerIn eines Betriebswahlstempels wird vom Wahlbüro schriftlich über ihre/seine persönlichen Wahlzeiten und Wahlorte verständigt.

Die Briefwahl

Wahlberechtigte, die nicht in ihrem Betrieb wählen, erhalten Mitte Februar 2014 automatisch eine Briefwahlkarte. Diese Wahlberechtigten können ihre Stimme im Postweg oder persönlich unter Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises in einem der acht öffentlichen Wahllokale in Klagenfurt und den Bezirksstellen der AK abgeben.

Hauptwahlbüro

Arbeiterkammer Kärnten, Bahnhofplatz 3, 9021 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: 050 477-2014
E-Mail: wahlbuero@akktn.at
www.akwahl2014.at/ktn

ICH WÄHLE

Valid Hanuna, AVS – Arbeitsvereinigung Sozialer Dienste



Ich gehe zur AK-Wahl, weil

nur eine starke Interessenvertretung in der Lage ist, meine Anliegen als Arbeitnehmer entsprechend zu vertreten, und ich bei der Auswahl der Personen, die mich vertreten, aktiv mitreden möchte.

ICH WÄHLE

Herta Pobaschnig, BKS Bank AG



Ich gehe zur AK-Wahl, weil

die AK die Interessen der Arbeitnehmer bestens vertritt und dies in den vergangenen Jahren immer wieder eindrucksvoll bewiesen hat. Ein starkes Arbeitnehmerparlament ist gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten von immenser Bedeutung für uns ALLE.

Wir stehen zur Wahl

Arnold Auer, FSG

ZBRV d. Kärntner Landeskrankenanstalten



Wofür ich eintrete:

Sicherstellung eines freien und unbeschränkten Zugangs zu medizinischen Leistungen, Chancengleichheit im Beruf, soziale Gerechtigkeit und das Recht auf Fort-, Aus- und Weiterbildung, besonders der Jungen, sind mir große persönliche Anliegen.

Jutta Brandhuber, FSG

Regionalgeschäftsstellenleiterin GPA-djp



Wofür ich eintrete:

Der Druck in der Arbeitswelt und in den Betrieben wird ständig höher. Nicht einmal jede/r Zehnte hat derzeit Anspruch auf die sechste Urlaubswoche. Daher fordern wir – unter anderem – zumindest einen sechswöchigen Jahresurlaub für alle.

Clemens Costisella, BZÖ

LO Stv. der BZÖ Arbeitnehmer Kärnten



Wofür ich eintrete:

Reden wir Klartext! Was der Verein für Konsumenteninformation im Bereich Strom macht, könnte die Arbeiterkammer schon lange für ihre Mitglieder machen. Strom-, Heizöl-, Gas-, Pellets- oder Treibstoffpreise könnten mit einer einzigen, großen Stimme verhandelt werden.

Klaus Kotschnig, BZÖ

LGF Bezirksbündnisobmann Klagenfurt



Wofür ich eintrete:

Grundlagenforschung der AK Kärnten: Der Ursprung sämtlicher Probleme liegt im Geld und in dessen System. „Exponentielles Wachstum, Giralgeld?“ Hier werden wir mit der AK in Zukunft Klartext reden und für Aufklärung im Sinne der ArbeitnehmerInnen sorgen!

Dr. Martin Kowatsch, FSG

Betriebsratsvorsitzender RHI



Wofür ich eintrete:

Es muss mehr Chancen für unsere Jugend geben. Der Bildungsbereich gehört vom Kindergarten bis zur Universität einschließlich der dualen Ausbildung wesentlich gestärkt. Ich bin für eine rasche Steuerreform! Unseren Arbeitnehmern muss mehr Netto vom Brutto bleiben!

Gerald Loidl, FSG

AK-Vizepräsident, BRV Kelag Netz



Wofür ich eintrete:

Während Superreiche nur wenig zu den Steuereinnahmen beitragen, lukrieren sich zwei Drittel des Steueraufkommens aus der Lohn- und Mehrwertsteuer. Priorität muss daher sein, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer steuerlich zu entlasten.

Alois Peer, FSG

LGF Gewerkschaft Bau-Holz



Wofür ich eintrete:

Dem Verdrängungswettbewerb durch ausländische Firmen muss unbedingt ein Riegel vorgeschoben werden, damit die Kärntner Arbeitsplätze gesichert bleiben. Arbeit muss entsprechend honoriert werden, damit die Existenzen gesichert sind. Dafür trete ich ein, das ist mein Ziel!

Waltraud Rohrer, FSG

BR LKH Villach, ÖGB-Frauenvorsitzende



Wofür ich eintrete:

Ich setze mich mit einer starken AK für frauenpolitische Notwendigkeiten wie Lohngerechtigkeit, Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Frauenpolitik ist Gesellschaftspolitik – wenn wir etwas verändern wollen, müssen wir es gemeinsam tun.

Günter Schwarz, GRÜNE

Postbeamter Villach



Wofür ich eintrete:

Stoppt Privatisierungen! Daseinsvorsorge (Post, Krankenhäuser, öffentlicher Verkehr, Wasser etc.) muss auch weiterhin in öffentlicher Hand bleiben. Wir fordern das Recht auf berufliche Auszeiten und Teilzeit in bestimmten Lebenslagen. Dafür wollen wir uns stark machen!



KÄRNTEN 3.3. BIS 12.3.2014

IHRE WAHL

**Starke Vertretung für mehr Gerechtigkeit**

Wir befinden uns in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Österreich hat sie bisher zwar gut gemeistert, aber es gibt noch viel zu tun. Ich sage daher: Investieren wir in Kinderbetreuung, Bildung, Pflege, Infrastruktur und sozialen Wohnbau. Das ist wichtig und schafft Arbeitsplätze. Wir müssen auch niedrige und mittlere Einkommen steuerlich entlasten und das über eine Vermögenssteuer finanzieren.

Von den Betrieben erwarte ich mir, dass sie ihren Beitrag leisten – bei den Lehrstellen für die Jungen ebenso wie bei den alternsgerechten Arbeitsplätzen für die Älteren. Ich erwarte mir aber auch mehr Respekt vor den Leistungen der ArbeitnehmerInnen. Im vergangenen Jahr haben die Beschäftigten rund 300 Millionen Überstunden geleistet, 69 Millionen davon wurden aber nicht bezahlt. Das ist ungerecht und inakzeptabel.

Gerade jetzt müssen sich die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer daher darauf verlassen können, dass sich jemand für sie einsetzt. Dass jemand die Panikmache vor der Unfinanzierbarkeit der Pensionen in die Schranken weist und den einseitigen Rufen der Industrie nach immer längeren Arbeitszeiten eine Absage erteilt. Ich will ausreichend gute, sichere Arbeitsplätze, dass bei der Bildung für unsere Jungen nicht gespart wird und dass Leben und Wohnen leistbar sind. Dafür setze ich mich mit aller Kraft ein. Und deshalb bitte ich Sie: Gehen Sie zur AK-Wahl und stärken Sie der Arbeiterkammer mit Ihrer Stimme den Rücken.

Rudi Kaske

Bundesarbeitskammer-Präsident

Ursula Heitzer, FSG

BRV Deutsch Ordens Spital Friesach

**Wofür ich eintrete:**

Arbeit muss den Lebensunterhalt sichern und soll Spaß machen. Ein besonderes Anliegen ist mir der wertschätzende Umgang miteinander in einer doch sehr temporeichen und fordernden Arbeitswelt, so dass man gesund und zufrieden in den Ruhestand gehen kann.

Bernhard Koppitsch, ÖAAB

FCG-Personalvertreter

**Wofür ich eintrete:**

Die Erhaltung von Arbeitsplätzen in den Kärntner Regionen, leistungsgerechte Bezahlung, faire Arbeitsbedingungen und ein menschenwürdiger und ehrlicher Umgang mit Mitarbeitern haben für mich oberste Priorität. Nur mit der AK sind die ArbeitnehmerInnen gut vertreten.

Manfred Mischelin, FA

Betriebsrat Infineon Technologies

**Wofür ich eintrete:**

Es liegt in der Hand der ArbeitnehmerInnen, die Freiheitsliebenden Arbeitnehmer bei der AK-Wahl zu unterstützen. Unsere Botschaft: Zwölf Stunden Tagesarbeit – nicht mit uns! 1.600 Euro Mindestlohn sind ein Muss! Genug gearbeitet: 40 bis 45 Jahre müssen reichen.

Birgit Niederl, GRÜNE

Zahntechnikerin Klinikum Klagenfurt

**Wofür ich eintrete:**

Mehr Einkommen statt Ausbeutung! Der wahre Wert der Arbeit kann nicht immer in Geld gemessen werden. Neben dem wirtschaftlichen Wert gibt es auch den gesellschaftlichen und ökologischen Wert, der berücksichtigt werden muss. Dafür mache ich mich stark.

Dipl.-HTL-Ing. Christian Struger, ÖAAB

Betriebsrat Infineon Technologies

**Wofür ich eintrete:**

Mit meinem Team tritt die einzige bürgerliche Kraft mit christlich-sozialen Wurzeln zur AK-Wahl an. Ich glaube, dass Werte wie Ehrlichkeit und Anstand, Respekt und Verantwortung, Fleiß und Tatkraft ein solides Fundament für das Wohlergehen der Kärntner ArbeitnehmerInnen sind.

Hanspeter Traar, FA

Betriebsrat BKS

**Wofür ich eintrete:**

Wir treten ein für das Recht auf Karriere mit Lehre, auf ein gerechtes Einkommen, auf Fix statt Leiharbeit, auf die Erhaltung von Arbeitsplätzen und jenes auf ein faires Pensionsantrittsalter. Die ArbeitnehmerInnen sind aufgerufen, uns dabei zu unterstützen.



Arbeiterkammer Kärnten

Bahnhofplatz 3
9021 Klagenfurt am Wörthersee

Telefon: 050 477

Arbeits- und Sozialrecht **050 477-1000**

Konsumentenschutz **050 477-2000**

Steuerrecht **050 477-3000**

Förderungen **050 477-4000**

Bibliotheken **050 477-5000**

E-Mail: arbeiterkammer@akktn.at

Web: kaernten.arbeiterkammer.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 7.30 bis
16.30 Uhr

Freitag: 7.30 bis 12.00 Uhr

AK-Bezirksstellen:

Bezirksstelle Villach – Servicestelle Hermagor

Kaiser-Josef-Platz 1
9500 Villach

Bezirksstelle Hermagor

Wulfeniaplatz 1
9620 Hermagor

Bezirksstelle Wolfsberg

Am Weiher 7/2
9400 Wolfsberg

Bezirksstelle Spittal/Drau

Lutherstraße 4
9800 Spittal/Drau



Bezirksstelle St. Veit/Glan

Friesacher Straße 3a
9300 St. Veit/Glan

Bezirksstelle Völkermarkt

Herzog-Bernhard-Platz 11
9100 Völkermarkt

Bezirksstelle Feldkirchen

Max-Blaha-Straße 1
9560 Feldkirchen

Internet:

AK Kärnten:

kaernten.arbeiterkammer.at

AK-Wahl Kärnten:

www.akwahl2014.at/ktn

Alle Infos dieser Sondernummer:
www.arbeit-wirtschaft.at/kaernten